



Aktivitäten des LVL-Bayern

Die derzeitige Situation macht die alltägliche Verbandsarbeit und den Austausch und Kontakt mit allen Beteiligten nicht einfach. Eine jeweilige Durchführung von Veranstaltungen kann nur sehr kurzfristig entschieden werden und bedarf von allen Beteiligten eine hohe Spontanität.

Wir freuen uns, dass die diesjährige Familientagung sowie die Aktion im Thalia-Buchhaus Campe, unter Einhaltung eines entsprechenden Hygienekonzepts, trotz allem durchgeführt werden konnten und wir somit den wichtigen Austausch für Eltern und Interessierte anbieten konnten. Ausführliche Berichte hierzu finden Sie im Anschluss.

Eine Zusammenkunft der aktiven Helfer des LVL-Bayern, geplant für Ende Oktober, musste jedoch leider abgesagt werden, ebenso die für Januar geplante Mitgliederversammlung.

Wir sind selbstverständlich weiterhin in der politischen Arbeit aktiv, um die Bedingungen, unter anderem für Kinder mit Dyskalkulie, im Schulalltag zu verbessern. Ebenso setzen wir uns für die, durch den Lockdown notwendige zusätzliche Förderung und Unterstützung für Kinder mit Legasthenie und Dyskalkulie, ein. Die aktuelle Situation, die eine Zusammenkunft mit Vertretern aus der Politik erschwert und von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität fordert, macht diese Arbeit jedoch nicht einfacher.

Ihr LVL-Bayern-Team

Schulalltag zu Corona Zeiten

Auch wenn es seitens der Politik starke Bemühungen gibt, dass die Schulen weiter offenbleiben und Lernen zu Hause vermieden werden soll, ist der aktuelle Schulalltag nicht derselbe wie vor der Pandemie. Aufgrund der Hygienevorschriften findet hauptsächlich Frontalunterricht statt. Eine Auflockerung des Schulalltags durch unbekümmerten Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander, in den Pausen sowie vor und nach dem Unterricht, ist nur erschwert möglich. Wandertage, Exkursionen und ähnliche Unternehmungen müssen ersatzlos gestrichen werden. Die für die Schüler*innen ebenso wichtigen Ereignisse des Schulalltags sind damit derzeit komplett gestrichen, wodurch der Fokus auf reine Stoffvermittlung noch verstärkt wird. Das Korsett der zwingenden Bewertung von Schulleistungen wird damit noch enger geschnürt. Nicht nur für die Schüler*innen ist damit die schulische Situation an die Belastungsgrenze gerückt, auch die Lehrkräfte sind durch die derzeitigen Rahmenbedingungen über ein erträgliches Maß mehrbelastet.

Umso wichtiger ist es, dass Lehrkräfte und Eltern in engem Austausch stehen und gemeinsam nach Entlastungsmöglichkeiten für Kinder mit Legasthenie und Dyskalkulie suchen. Eine

Möglichkeit der Entlastung, die ohne weiteres in Absprache zwischen Eltern und Lehrkraft erfolgen kann, ist die Anpassung der individuellen Unterstützung im Schulalltag. Diese betrifft nicht die Leistungserhebungen, sondern die tägliche Unterrichtssituation sowie den Bereich der Hausaufgabe. Hier kann die Lehrkraft Arbeitsaufträge individuell anpassen sowie den Umfang der Hausaufgaben reduzieren. Nach Absprache können Eltern bei der Erledigung der Hausaufgaben z. B. längere Texte für ihre Kinder aufschreiben, oder die mündliche Erledigung von Arbeitsaufträgen ermöglichen. Hierbei ist der Kreativität keine Grenze gesetzt, solange mit der Unterstützung den Schülern*innen die Möglichkeit gegeben ist, dass sie sich mit dem Unterrichtsstoff vertraut machen und eine Überforderung damit vermieden wird. Die derzeitige Situation an den Schulen erfordert eine noch größere Sensibilität, um Kinder mit Legasthenie und Dyskalkulie nicht noch mehr vor unüberwindbare Hürden zu stellen. Wir wünschen und erhoffen uns, dass jetzt umso mehr umsichtig gehandelt wird und von allen Beteiligten nach individuellen Lösungen gesucht wird.

Ihr LVL-Bayern-Team

Änderung Rufnummer Beratung und Kontakt

Unsere Rufnummer für die Telefonberatung hat sich zum 01.11.2020 geändert. Sie erreichen Frau Anzenberger zu den gewohnten Beratungszeiten nun unter der folgenden mobilen Rufnummer: **01590-680 28 66** (Kosten aus dem jeweiligen Mobilnetz bzw. dem deutschen Festnetz bitte bei Ihrem Anbieter erfragen).